

Seelower Erklärung „Zurück in die Zukunft!“

Zur Entwicklung der Ostbahn zwischen Berlin und Kostrzyn

Die Unterzeichner fordern den Ausbau der Ostbahn, da diese Schienenverbindung zwischen Berlin und Kostrzyn und weiter nach Pila einen wichtigen Beitrag zu Regionalentwicklung leistet.

Für die weitere Entwicklung der Ostbahnregion als Wohn- und Arbeitsstandort des stark wachsenden Nachbarn Berlin bedarf es eines weiteren Ausbaus der Infrastruktur mit anschließender Verbesserung des Verkehrsangebotes im Schienenpersonenverkehr. Der Ausbau der Ostbahn ist eine wichtige Voraussetzung, um Güterverkehr auf der Ostbahn „abzuwickeln“ und weitere Angebote für Güterverkehrsverlagerungen auf die Schiene zu schaffen. Darüber hinaus kommt dieser Verbindung auch eine wichtige Bedeutung im grenzüberschreitenden Verkehr zu. Nur durch eine Verbesserung der Verkehrsangebote wird es gelingen, die steigende Nachfrage im grenzüberschreitenden Bereich zu decken. Bereits heute kommt der Ostbahn auch als Lebensader für Pendler beidseits der Oder eine hohe Bedeutung zu, diese nimmt in rasantem Tempo zu.

Nur durch grenzüberschreitende Mobilität kann aus dem Grenzraum ein Verflechtungsraum¹ werden. Nach über 70 Jahren muss die Zweigleisigkeit der Strecke wiederhergestellt werden.

Deshalb fordern wir:

- einen sofortigen Beginn der Planungen zum zweigleisigen Ausbau und zur Elektrifizierung (insbesondere Begegnungsabschnitt Mahlsdorf-Hoppegarten, um den 30-Minuten-Takt im SPNV fahren zu können) einschließlich der Ertüchtigung der zweiten Bahnsteigkante am Bahnhof Müncheberg.
- die Herbeiführung einer Einigung zwischen Deutschland und Polen zum grenzüberschreitenden Ausbau der Ostbahnstrecke unter Leitung des Koordinators der deutsch-polnischen Beziehungen der Bundesregierung, Herrn Dr. Dietmar Woidke, beim kommenden deutsch-polnischen Bahngipfel im Mai 2019.
- eine abgestimmte Positionierung der Länder Brandenburg und Berlin zum Ausbau der Ostbahn und Aufnahme in die Projektliste I2030 des VBB.
- den stufenweisen zweigleisigen Ausbau der Strecke, um neben der Verbesserung der SPNV-Angebote auch ausreichend Kapazitäten für den Güterverkehr zu sichern, insbesondere vor dem Hintergrund steigender Gütertransporte auf der RailBaltica und der Neuen Seidenstraße.
- die Abstimmung zwischen DB-Netz und PKP zur abgestimmten Umsetzung der Elektrifizierung der Strecke auf deutscher und auf polnischer Seite.

Seelow, den 03.12.2018

¹ gemäß deutsch-polnischem Zukunftskonzept (<https://www.kooperation-ohne-grenzen.de/de/>)